

# HelferInnenkreis für Flüchtlinge in Schliengen

c/o P. Kichling-Hoffmann, G. Hoffmann, Bellinger Straße 14, 79418 Schliengen

P.Kilchling-Hoffmann, G.Hoffmann • Bellinger Str.14 • 79418 Schliengen

An den  
HelferInnenkreis für Flüchtlinge  
in Schliengen

Schliengen, den 05.06.2015

## 6. Rund-E-Mail an den HelferInnenkreis

Liebe AsylkreishelferInnen,

zum **7. Treffen** laden wir Euch herzlich ein

**am Mittwoch, 24.Juni 2015, um 19:00 Uhr in den Sitzungssaal im Rathaus Schliengen**

Nachfolgend eine Zusammenfassung unseres 6. Treffens am 20.Mai 2015 im Rathaus Schliengen.

### 1. Rückblick und Ausblick

Michaela Fohmann gab einen kurzen Abriss über die regionalen und internationalen Entwicklungen zur Flüchtlingssituation und die Bereitschaft von vielen Menschen Flüchtlingen zu helfen, u.a. angesichts der Erinnerung an die Vertreibungen und Flüchtlingsströme innerhalb Deutschlands nach dem 2.Weltkrieg.

### 2. Vorstellung von Frau Mahmutaj

Frau Nazmije Mahmutaj arbeitet halbtags für das Diakonische Werk im Landkreis Lörrach und hat bisher Flüchtlinge in Efringen-Kirchen betreut. Seit Kurzem ist sie neben Frau Götzmann von der Caritas Ansprechpartnerin für die Flüchtlingsinitiativen im Markgräflerland und deshalb für den HelferInnenkreis in Schliengen zuständig. Sie kommt ab sofort zu jeder Sitzung des HelferInnenkreises und ist auf Hintergrundinformationen, die Vermittlung von juristischer Hilfe und als Sozialbetreuung für Flüchtlinge ansprechbar.

Ihr zweiter Arbeitsbereich ist die Unterstützung von Frauen: Stark im Beruf - "Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein".

Die Kontaktdaten von Frau Mahmutaj:

Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach  
Riedlistraße 16  
79576 Weil am Rhein

Telefon: 07621/ 97 42 13  
E-Mail: Nazmije.Mahmutaj@diakonie.ekiba.de

### 3. Infos von der Gemeinde Schliengen

#### – Zuweisungen:

Herr Issler gab bekannt, dass in diesem Jahr noch 13 Personen zugewiesen werden können.

Den Anfang macht im Juni ein mazedonisches Ehepaar, das vom regionalen Wohnheim in Rheinfelden nach Schliengen kommen wird. Sie werden in die Brezelstraße 7 einquartiert.

Die Raumbelagung kann bis zu drei Personen pro Raum betragen. Die Gemeinde möchte möglichst nur Personen mit verwandtschaftlichen Beziehungen in einem Raum unterbringen.

Außerdem sucht sie aktiv nach Räumen in der Gemeinde (Anzeige im Gemeindeblatt), da die Unterbringung in den Wohnheimen nur als Übergang vorgesehen ist.

Da das Land Ba-Wü den Kommunen zusätzliche Mittel für die Unterbringung bereitstellt, wird gerade überlegt, ob die Gemeinde ein zusätzliches Wohnheim baut.

#### – Wohnheime:

Das Wohnheim Brezelstraße 11 ist bis auf Kleinigkeiten fertig gestellt und kann von den nächsten zugewiesenen Flüchtlingen bezogen werden.

Inzwischen sind einige bauliche Verbesserungen für alle drei Wohnheime in der Brezelstraße 7, 9 und 11 durchgeführt worden:

- Fester Plattenbelag zu den Eingängen der Häuser
- Schotterung des Vorplatzes
- Anbindung an die Zentralheizung des Bauhofs
- Klingel für jedes Zimmer
- Außenlichter mit Bewegungsmelder
- Eingangstüren: Knaufe statt Klinken
- Vordach vor Eingangstür
- Fahrradunterstellplatz, auch als Standplatz für Mülleimer
- großer Container für gelbe Säcke (kommt noch)

Problem: Zigarettenkippen rund um die Wohnheime. Vorschlag: Aschenbecher aus Beton mit Sandfüllung (wie in Efringen-Kirchen).

Die Hausordnung und Erst-Infos zur Gemeinde Schliengen werden fertig gestellt und übersetzt.

Anregung: Ein Hinweis zur erforderlichen Mülltrennung sollte in den Flyer aufgenommen werden.

Die Grundausstattung mit Möbeln soll zukünftig durch die Gemeinde einheitlich für jeden Raum erfolgen, um große Möbelumzüge von Rheinfelden und die anschließende Sperrmüll-Entsorgung zu vermeiden.

Anregung: W-LAN für die Wohnheime installieren. Damit lassen sich die Mobilfunk-Rechnungen reduzieren und Bildungsangebote und Infos im Internet einfacher erreichen.

Dies wird von den Gemeinderäten (G. Hoffmann, M. Fohmann) an die Verwaltung herangetragen.

#### – Betreuung:

Die Sozialbetreuung der Flüchtlinge erfolgt weiterhin durch Herrn Issler, da Frau Magalie Teyssedou durch die Arbeit für die Schule und allgemeine Sozialbetreuung ausgelastet ist.

Die eigentlich vorgesehene Nachbetreuung durch die Dienste in Rheinfelden erfolgte bisher nur bis kurz nach dem Umzug nach Schliengen.

Ein dringender Wunsch ist ein geeigneter Raum in der Gemeinde für regelmäßige Sozialberatung, für erforderliche Einzelgespräche und für die Begegnung mit den Flüchtlingen außerhalb der Wohnheime. Wer hat eine Idee?

### 4. Infos zur Arbeitsaufnahme und Sprachvermittlung für Flüchtlinge

#### – Arbeitsaufnahme:

Seit kurzem dürfen alle Flüchtlinge mit Heimlaufzettel, also auch ohne vorläufigen Ausweis, arbeiten. Das Jobcenter sagt eine schnelle Bewilligung zu für offene Stellen in Branchen mit Mangelbedarf (z.B.

Erntehelfer). In anderen Branchen erfolgt weiterhin die Vorrangprüfung. Der Lohn wird mit der staatlichen Unterstützung verrechnet.

– Sprachvermittlung:

Jedem Flüchtling stehen 200 Stunden Sprachunterricht zu. Diese sind meistens schon in den ersten zwei Jahren durch VHS-Kurse in der Sammelunterkunft ausgeschöpft. Erst nach einer Statusänderung wird erneut Sprachunterricht bezahlt.

Die evangelische Kirche bietet in Efringen-Kirchen 3-mal wöchentlich vormittags Sprachförderung an. Hausmeister-Tätigkeiten von Flüchtlingen werden in Efringen-Kirchen zu 1,50 €/Stunde vergütet. Dadurch verbessert sich die Müll-Situation um die Gebäude.

## 5. Aufenthaltsgestattung und Abschiebungen

– Aufenthaltsgestattung

Die „Aufenthaltsgestattung“ stellt einen Schutz vor einer drohenden Abschiebung dar.

Die schriftliche Ankündigung der Abschiebung setzt Flüchtlinge unter enormen Stress, oft schlafen sie deshalb nicht vor sechs Uhr morgens ein.

– Abschiebungen

HelferInnen von Flüchtlingen kommen durch die Ankündigung von Abschiebungen in einen inneren Konflikt, da sie durch die Betreuung schon genau wissen, in welche unhaltbaren Zustände diese zurückkehren müssen.

## 6. Patenschaften

Holger Kamischke und Ulla König-Mastall übernehmen die Patenschaften für das Ehepaar, das im Juni kommt. Matthieu Vinders und Petra Kilchling-Hoffmann erklären sich zur Übernahme der Patenschaften für die nächsten Flüchtlinge bereit.

## 7. Vereinsgründung

Um die eingegangenen und zukünftigen Spendengelder ordnungsgemäß verwalten zu können und auch passiven Interessierten die Möglichkeit zu geben, unsere Arbeit durch einen Beitrag zu unterstützen, wurde der Verein „Hilfe für Flüchtlinge Schliengen e.V.“ gegründet.

Zehn Personen haben sich in die Mitgliederliste eingetragen. Der Satzungsentwurf wurde vorgelesen und einige Anregungen zur Änderung eingearbeitet. Die Satzung wurde von den Anwesenden einstimmig verabschiedet.

Anschließend wurde der Vorstand von den Mitgliedern gewählt:

- 1. Vorsitzender: Georg Hoffmann
- 2. Vorsitzender: Matthieu Vinders
- Schriftführerin: Renate Moser
- Kassiererin: Petra Kilchling-Hoffmann
- Beisitzerin: Mechthilde Schulz
- Beisitzerin: Hedi Siebold
- Beisitzerin: Karin Blankenhorn-Hartig
- Kassenprüfer: Holger Kamischke

Es ist geplant, den Verein im Vereinsregister anzumelden und die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt zu beantragen.

Herzliche Grüße von

Michaela Fohmann

Petra Kilchling-Hoffmann

Georg Hoffmann